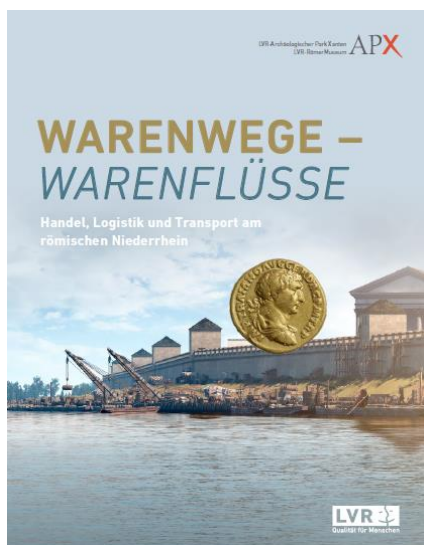


Globaler Handel – nicht erst in der Neuzeit Neues Werk stellt Produzenten, Konsumenten, Logistik, Transport und ein großes Handelszentrum beispielhaft vor



Laptops und Smartphones aus Fernost, exotische Früchte aus Übersee: Die Nachfrage nach Waren aus allen Teilen der Welt steigt unablässig. Der Handel mit Gütern verbindet die moderne Welt, schafft aber auch Abhängigkeiten.

Die Idee eines globalen Handelssystems ist nicht neu. Schon vor zweitausend Jahren führte römische Expansionspolitik zur Verbreitung römischer Lebensart,

verbunden mit einer enormen Nachfrage nach Importen aus allen Teilen der bekannten Welt. Wie das Römische Großreich den „internationalen“ Warenfluss produktionstechnisch und logistisch in allen Bereichen seines Herrschaftsgebietes sicherte, schildert das Werk **„Warenwege- Warenflüsse: Handel, Logistik und Transport am römischen Niederrhein“** (ET Juli 2018 Nünnerich-Asmus-Verlag), gleichzeitig Begleitband zur Ausstellung des LVR-Römer Museums im Archäologischen Park Xanten.

Schon damals waren Hafenstädte Drehscheibe und Umschlagplatz, von denen aus Waren über weite Landwege, oft durch Straßen für den Transport gut ausgebaut, zu ihren Destinationen gelangten. Wein aus Rhodos, Olivenöl aus Andalusien, Seidenstoffe aus Syrien und umgekehrt Austern von der Nordsee und Bernstein von der Ostsee sorgten für erfolgreiche Geschäfte. Welche Produktionszentren der Ausgangspunkt waren, welche Menschen diese erfolgreiche Handelskette logistisch sicherten und die quirligen Märkte bespielten, erklärt dieser Band. Selbstverständlich kommen auch Diejenigen zu Wort, die den Handel durch ihre Nachfrage generierten und das waren neben Römern auch die außerhalb der Reichsgrenzen lebenden Völker.

Christoph Eger (Hrsg.)
Warenwege –Warenflüsse
Handel, Logistik und Transport am römischen Niederrhein
Xantener Berichte Band 32, Herausgegeben von Martin Müller
688 Seiten, 400 Abbildungen
21,6 x 27,7 cm
Broschur
€ 29,90 (D) / € 30,80 (A)
ISBN 978-3-961760-52-7

Bei Rückfragen:

**Nünnerich-Asmus
Verlag & Media
GmbH**
Robert-Koch-Str. 11
55129 Mainz
Anika Kindervater
06131-62250-93
presse@na-verlag.de

Der Herausgeber

Christoph Eger ist seit 2015 Wissenschaftlicher Referent am LVR-Römer-Museum im Archäologischen Park Xanten und Kurator der Sonderausstellung *Warenwege – Warenflüsse. Handel, Logistik und Transport am römischen Niederrhein*. Nach einem Studium der Vor- und Frühgeschichte, Klassischen Archäologie und Alten Geschichte an den Universitäten Bonn, Mainz und München promovierte er 1997 mit einer Arbeit über die jüngere vorrömische Eisen- und römische Kaiserzeit im Luhetal. 2009 folgte die Habilitation. Eger ist als Privatdozent an der FU Berlin tätig.

Das Museum

Seit August 2008 ist das LVR-RömerMuseum der neue Publikumsmagnet im Archäologischen Park Xanten. Das jüngste Museum des Landschaftsverbandes Rheinland öffnet nach dreijähriger Bauzeit seine Pforten mit einem großen Familienfest am 16. und 17. August 2018.

Der moderne Museumsbau aus Stahl und Glas steht an historischer Stätte auf dem Gelände der ehemaligen römischen Metropole Colonia Ulpia Traiana. Er erhebt sich über den ausgegrabenen Fundamenten der Eingangshalle des römischen Stadtbads und entspricht in Größe und Gestalt dem antiken Vorbild. Die Ruinen der angrenzenden Baderäume sind von einem Schutzbau überdeckt, dessen Maße und Strukturen ebenfalls das antike Gebäude nachzeichnen. LVR-RömerMuseum und Thermenschutzbau bilden somit ein einzigartiges Ensemble, das die Dimensionen und das Aussehen der großen römischen Thermenanlage für die Besucher erlebbar macht.